



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Joshua Frey, MdL, Haagerstr. 14, D-79539 Lörrach

An die regionale Presse



JOSHA FREY

Mitglied des Sozialausschuss

Europapolitischer Sprecher

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 Stuttgart
Telefon (0711) 2063-645
Telefax (0711) 2063-14645
Mail: josef.frey@gruene.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro
Haager Str. 14
79539 Lörrach
Telefon (07621) 5839520
Telefax (0711) 2063-14645
Mail: wahlkreisbuero@josh-frey.de

Lörrach, den 17.11.11

Joshua Frey unterstützt Resolution des Lörracher Kreistages zu den Mittelkürzungen im SGB II: „Die schwarz-gelbe Bundesregierung ist mit ihrer Sozialpolitik auf dem Holzweg. Mit grün-rot steuern wir im Land aber bereits mit einem Pilotprojekt gegen den Sozialabbau und sorgen für bessere Wiedereingliederungsmaßnahmen im Arbeitsmarkt.“

Volle Unterstützung erhält die Resolution des Lörracher Kreistages, sich gegen die Kürzung der Eingliederungsmittel im Bund auszusprechen vom Grünen Landtagsabgeordneten Joshua Frey: „Von 2010 bis 2012 gehen die Bundesmittel dabei von 8,2 Millionen Euro auf 4,8 Millionen zurück, was fast einer Halbierung der Aufwendungen gleichkommt. Allein von diesem auf das kommende Jahr wird dreimal soviel gekürzt, als dies durch die erfolgreichen Wiedereingliederungsmaßnahmen zu begründen ist.“ Auch in einem weiteren Punkt teilt der Lörracher Abgeordnete die Auffassung der Kreistagsmitglieder: „Die Bundesprogramme zur Bürgerarbeit und zur Perspektive 50+ zeigen zwar, dass die Bundesregierung sich der Schwierigkeiten älterer Arbeitsloser hinsichtlich der Berufssuche nun endlich bewusst wird, die fehlenden Mittel bei der Arbeitsvermittlung für alle Erwerbslosen kann dies jedoch nicht kompensieren.“ Umso erfreulicher sieht Joshua Frey daher, dass die grün-rote Landesregierung hier entschieden gegensteuert und bereits ein tragfähiges Pilotprojekt für eine nachhaltige Wiedereinführung in den Arbeitsmarkt ins Leben gerufen hat. Hierbei werden die Unterstützungsgelder für Arbeitssuchende, die weithin als „HARTZ IV“ bekannt sind, dafür verwendet, sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze zu vermitteln. Durch eine intensive Kooperation mit Betrieben und sozialpsychologischer Betreuung wird gerade auch Langzeitarbeitslosen der Wiedereinstieg ins Berufsleben und damit auch eine bessere gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht. „ Unser Landesprogramm zeigt, wie man bürgernahe Arbeitsmarktpolitik gestaltet. Da die Fördermittel für die teilnehmenden Betriebe aus der ohnehin fällig werdenden Arbeitssuchenden-Unterstützung stammen, entstehen dabei noch nicht einmal Mehrkosten. Dank unserer Strategie für sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze fließt auf diese Weise sogar ein Teil der Aufwendungen wieder in die öffentlichen Kassen zurück, was sonst nicht der Fall wäre. Grün-rote Sozialpolitik ermöglicht den Arbeitssuchenden somit mehr gesellschaftliche Perspektiven und eine geringere Belastung der öffentlichen Haushalte,“ hebt Joshua Frey hierzu die Vorteile des grün-roten Konzepts hervor. Da das Landesprojekt die Bundesvorgaben nicht gänzlich kompensieren kann sieht der Landtagsabgeordnete nur einen Weg für eine zukunftsfähige Sozialpolitik mit mehr Ausgabeneffizienz: „ Ob erfolgreiche Energiewende oder

solide Arbeitsmarktpolitik: Unsere Konzepte machen deutlich, dass wir spätestens ab 2013 grün-rot auch auf Bundesebene brauchen, um den gesellschaftlichen Herausforderungen im gesamten Land mit zukunftsfähiger Politik begegnen zu können.“

Mit freundlichen Grüßen

J. Frey
MdL